Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg.: v. d. Verwltg. Red.: R. Eigl.
18. Jahrg., Wien, Donnerstag, 31. Dez. 98.

Die Gemeindeverwaltung im Jahre 1898.
Ein Rückblick.

Die Kommunalverwaltung der Stadt Wien stand im Zeichen des Regierungs-Jubiläums. Die Gemeinde beteiligte sich an der Feier des Jubiläums in erster Linie durch einen großen Akt der Wohltätigkeit. Elf Millionen Kronen wurden gewidmet für die Errichtung einer psychiatr. Krankenanstalt und eines Mittel- und Genesungsheimes, dessen Grundsteinlegung am 20. Oktober stattfand. Ferner überließ die Gemeinde einen großen Grundkomplex im 13. Bezirk zur Erbauung eines Asyls für Obdachlose und gewährte für diesen Zweck ein unverzinsliches Darlehen von 400.000 K. für den Neubau des Kindl'schen Kinderspitales im 9. Bezirke und für ein neues Heim, welches der Verein zur Fürsorge für Kinder im 13. Bezirke baut, überließ sie Fabrikschulle städt. Gründe zu bedeutend ermäßigten Preisen, ermöglichte durch einen außerordentlichen Geldbeitrag die Errichtung einer neuen Turn- und Spielhalle im 21. Bezirke und widmete schließlich einen Betrag von mehr als 1½ Millionen Kronen zur Stiftung für einen der größten Anlagen Wiens, die er weiteren Kreisen zugeführt.

Die Gemeinde Wien beteiligte sich auch in schöner Weise an den Huldigungsfeierlichkeiten für den Kaiser. Am 2. Dezember fand eine Festsitzung im Festsaale des Rathauses statt, die Festschrift, die Festschrift-Illumination, Abend-Konzert, großartigste, die in Wien bisher zu sehen war. Zu der Festzug, welcher am 12. Juni stattfand, hatte die Gemeinde Wien eine bedeutende Beisteuer gewährt und sie hatte überhaupt allein die Kinderhuldigung am 21. Mai in Schönbrunn veranstaltet, weshalb die Gemeinde für den greisen Kaiser, die sich dankbar kann und aber die er auch seine herzlichste Freude aussprach. Die Gemeinde hatte ferner eine prächtig ausgestattete Adresse ferner eine Glückwünsche überreicht, und auch Deputationen waren zum Kaiser geblieben, welche der Kaiser entgegennahm, der Überreichung dieser Adresse über die Stadt Wien und deren Bürger sprach. Um auch den Kindern die Bedeutung des Tages für immerwährende Zeiten vor zu führen, wurden den die Schule besuchenden Kinder ein Buch überreicht, in welchem das Leben und Wirken unseres Kaisers geschildert wird.

Die Stadt Wien veranlaßte auch zum Huldigungsfestzuge, welche der Bürgermeister von ganz Nieder-österreich, mit dem Bürgermeister der Stadt Wien an der Spitze, die Wonnehaus durchlaufen.

Im künftigen Jahre wird ein 100 Jahre seit der Schlacht von Aspern und dem ersten Siege Widerstand der Tiroler, eine Feier sein. Die Gemeindevertretung hat bereits ein Komitee eingesetzt, welches die Zentenarfeier [illegible] Stadt, die [illegible] Gemeinde [illegible] Wien [illegible] Ende Mai [illegible] Feier [illegible] 3. Wahlkörper und die [illegible] wahlen in den beiden andern Wahlkörpern vorgenommen. Gleichzeitig wurden auch die Bezirksvertretungen im 1., 4., 5., 8., 9., 10., 11. und 15. Bezirke neu konstituiert.

Der Gemeinderat hielt 33 öffentliche Sitzungen ab, erledigte 592 Mitteilungen, fertigte 60 Vorlagen, 171 Interpellationen und 99 Anträge gestellt und 86 Resolutionen erledigt wurden. In 28 nichtöffentlichen Sitzungen wurden 300 Akten behandelt.

Am Schlusse des Gemeindejahres wurden die beiden Vizebürgermeister Prochazka und Hierhammer wiedergewählt.

Der Tod hielt heuer in den Reihen der Vertreter reiche Ernte. Schon vor den Gemeinderatswahlen waren die Gemeinderäte F. Krauss und Gintzner gestorben, deren Mandate wiederbesetzt wurden. Nach der Neukonstituierung des Gemeinderates starben die G.R. F. Strakl, Kaitnamm, Orgeler, Erzgrossky, Dicks, Marasek, Oberkir und Ferdinand Graf. Für Gemeinderat (Platter) trat sein Mandat zurück, so daß jetzt 8 Mandate erledigt sind. Zu erwähnen ist hier der gegen Kaiser erteilten Genehmigung, daß die Gemeinderäte silberne und goldene Ehrenketten bei gewissen Anlässen tragen dürfen.

Am Blicke zurückgeschaut, wird

vom Ehrenbürgerrecht in einem Falle (Nestbaudirektor Dr. Harger), des Bürgerrechts mit Verfügung der Tagen in 2 Fällen, die deshalb große Felsertermedaille an 8, die große goldene Felsertermedaille an 20, die goldene Felsertermedaille an 35 Personen bezw. Korporationen.

Einer der ersten Beschlüsse des Gemeinderates war die Aufnahme eines Investitionskredites von 360 Millionen Kronen (10. Jänner), von welchem bereits ein Teilbetrag von 150 Millionen Kronen bezogen wurde.

Die Gemeinde beteiligte sich an dem Monumentalbau für ein technisches Museum mit einem Beitrage von einer Million Kronen und der Genehmigung der Überlassung des Grundes, wofür sie dafür den Sitz der Wr. Akademie der wissenschaftlichen Gesellschaften überlassen und ein Darlehen von 100.000 K zugesichert. Auch für die neuzu errichtenden Werkstättenhäuser auf der Area des aufgelassenen Schlachthauses in Simmering hat die Gemeinde den Grund überlassen.

Der Gemeinderat beschloß ferner, sich an der im Jahre 1909 stattfindenden Jagd-Ausstellung mit einer Subvention von 300.000 K zu beteiligen.

Für die Errichtung von Kasernenneubauten und Erweiterungsbauten bildete sich natürlich ein Konsortium, an welchem die Gemeinde einen hervorragenden Anteil hat.

Am 15. Oktober fand die Einweihung der Handelsakademie unter stark Regierung der christlich-sozialen Partei zugewiesenen Schule am 10. Bez. (Hasenleitenstraße – Rondeauplatz – Hasenleitengasse – Herrnhutergasse) in feierlicher Weise statt. Auch im heurigen Jahre beschloß der Gemeinderat den Bau einer großen Anzahl von Schulen bezw. Zubauten und Erweiterungen. Auch der Bau mehrerer Kindergärten wurde beschlossen.

Von sonstigen großen Bauten, die heuer in Angriff genommen wurden, sind zu nennen: Der Bau eines neuen Amtshauses im 7. Bezirk, der Neubau der Gardinenbrücke, der Kirche am Zentralfriedhof, deren Grundsteinlegung am 11. Mai stattfand, der Bau von Amalienbad und Kolumbarium im Zentralfriedhof, der Bau einer Kirche und die Ausgestaltung des Bachofzizas in Döbling. Der Ankauf eines Areales von 800.000 m² in Atzgersdorf für die geplanten Anlagen und Ausgestaltung des Strandbades Alte Donau wurde genehmigt. Von fertiggestellten großen Bauten, die heuer der Benützung übergeben wurden, sind zu nennen: Die neue Infektionsabteilung im Zentralfriedhof, das Zentralpferdeschlachthaus und die Garnisonsstallungen im 10. Bezirk, der Neubau im 19. Bezirk.

Die großen städt. Unternehmungen, städt. Straßenbahnen, Gas- u. Elektrizitätswerke haben auch heuer einen weiteren Aufschwung zu verzeichnen. Bezüglich der Straßenbahnunternehmung ist insbesondere zu erwähnen, daß die beiden im Vorjahre eingeleiteten [illegible] Linien Hietzing – Wien N. Nord und Hietzing – Laxenburg elektrisch umgewandelt wurden, eine neue Automobillinie mit Verbindung Pötzleinsdorf – Salmannsdorf sowie die neue Straßenbahnlinie durch die Hernalsergasse im 17. Bezirke wurde neu eröffnet und die Führung einer neuen Straßenbahnlinie zum Lichtfeld im Prater und in die Franzensau beschlossen. Ferner werden die Vorarbeiten für eine eventuell die innere Stadt durchkreuzende Nieder-bahn der Straßenbahnen gemacht. Nach längeren Verhandlungen wurde das Omnibus-Unternehmen verstaatlicht.

Infolgedessen der Zerstörung des Betriebsbergwerkes bei der Nestelbahn, zu welchem die Gemeinde einen Beitrag zu leisten hat, erklärte der Bergmeister, unter gewissen Bedingungen bereit zu sein, auch dieses Unternehmen in das Eigentum der Gemeinde zu übernehmen.

Bezüglich der Hebwerke ist zu konstatieren, daß die im Vorjahre eingetretenen Störungen bei der Bevölkerung großen Anklang fanden und es wurde für weitere Gestaltungsanlagen eine Million Kronen bereitgestellt.

Die städt. Zentral-Gewerbeschule war in der angenommenen Lage, neue Zweigunterrichtsanstalten im Bezirk errichten zu können.

Dem Gemeinderate liegt heuer auch zum erstenmale der Verwaltungsbericht der Leichenbestattungs-Anstalt vor, welche ebenfalls sich als rentabel [illegible]

5841

Im Sale der Frauen. Mit dem Eintritte des Herbstwetters steigt die Frequenz in den Armenstuben. Der Anlass zu dieser ist seit dem Eintritte des Frostwetters ein so gewaltiger, daß die weiten Räume der Hallen aber hinreichen, um der großen Menge Raum zu nehmen. Von Stadt und Land strömen die Armsten der Armen, nur notdürftig bekleidet, Männer, Frauen mit Säuglingen, Kinder, ja ganze Familien der Armen herbei, in denen sich das Gefühl der Kälte finden und Nahrung unentgeltlich erhalten. Zur Nachtzeit melden sich wieder Obdachlose, denen es darauf ankommt, irgendwo eine Schlafstelle zu besitzen, und die unerbittlich dem Verderben ausgesetzt wären, wenn sie nicht in den Armenstuben die Nacht zubringen könnten. Hier versammelt sich das Elend und hier fließen Ströme des Unglückes von Tausenden, unter denen Viele einstens bessere Tage gesehen und unverschuldet ins Unglück geraten sind. Die Anforderungen an den Verein sind demgemäß ganz besondere, so daß er sich genötigt sieht, soll er sein segensreiches Wirken ganz und voll erfüllen, an die Unterstützung hochherziger Menschen zu appellieren und sie zu bitten, dem Verein in seinem Wirken durch die Zuwendung von Spenden zu helfen. Spenden werden entgegengenommen in der Vereinskanzlei I. Herrengasse 13, in der Hofapotheke Leopold Lenger I, Stephansring, und in der Redaktion des Blattes.

**

Geehrte Redaktion! Der Notstand groß, deshalb erlaube ich mir zu bitten, im Interesse der guten Sache obige Notiz gefälligst aufnehmen zu wollen.

Mit vollgültigem Gruß

Friedrich Herzfeld

Partie 8 von Herr Direktor Reinberger in den Betrieb zu übernehmen. Schon während des halbjährigen Übergangsstadiums sind zahlreiche Verbesserungen der Betriebsmittel erfolgt. Die praktische Leitung des Unternehmens ließ es sich angelegen sein, in erster Linie den Wagenpark zu verbessern. Die im Verkehr stehenden Doppelwagen, die ihrer Form nach sich für den Zweck der Straßenbahnwagen nicht eigneten, als die geeignetste Type für den Doppelwagenbetrieb. Sie besitzen die beste Sitzbankanordnung und ermöglichen den Ein- & Ausstieg auf der, der Gehrichtung entsprechenden Trottoirseite. Insbesondere muß der breite Gang im Innern dieser Wagen hervorgehoben werden, welcher nebst der bequemen Sitzgelegenheit das Aus- & Einsteigen ohne Belästigung der im Wagen befindlichen Fahrgäste zuläßt. Es wurde daher angestrebt, bei prinzipieller Beibehaltung dieser Type die möglichste Verbesserung in Bezug auf die größte Bequemlichkeit der Fahrgäste eintreten zu lassen, zu welchem Zwecke federnde Sitzpölster, gepolsterte Rücklehnen im Innern und auf den Plattformen der Wagen, Linoleumbelag des Fußbodens, der eine bessere Reinigung zuläßt, und ein Ventilator anbringlich macht, angebracht wurden. Von diesen modernisierten Wagen werden bis 15. Jänner 7 Wagen im Betriebe sein. Im Zusammenhange mit der Beleuchtung der Wagen zu erwähnen ist, eine Verbesserung derselben hat durch Vermehrung der Lampen und Anbringung praktischer Reflektoren stattgefunden. Weitere Versuche, die auf eine erhöhte Intensivität der Beleuchtung abzielen, sind im Zuge. Probeweise eingeführte Acetylenbeleuchtung mit besonderes hierfür konstruierten Wagenwaterproofabteil wird zu bewähren. Zwei mit dieser Beleuchtung ausgerüstete Wagen Nr. 59 und 60 werden von Nachmittag an auf der Linie Hernals - A. Marx verkehren. Freudig begrüßt werden dürfte speziell von den weiblichen Fahrgästen eine Neuerung, die mit 1. Jänner 1909 an zwei Wagen Nr. 73 und 87 der Linie Rustbahn-Prater probeweise in Anwendung kommen. Es ist dort der Versuch gemacht worden, durch eine Umänderung des Aufstieges, der nunmehr zwei breite Stufen erhält, das Aufsteigen bequemer und leichter gestalten soll. 12 neue solcher Wagen sind im Bau begriffen.

Vereinsversammlung Dienstag 2. Jänner Ingenieur- und Architektenverein: Vortrag des Privatdozenten Dr. Felix Ehrenhaft, Sekretär des Zentralausschuß für Meteorologie „über den Stand der meteorologischen Forschung u. ihre Bedeutung für das praktische Leben" mit Vorführung von Lichtbildern.

Prosit Neujahr!

nehmen konnte.

Größere Investitionen erforderte der im Vorjahre von der Gemeinde erworbene Lobenzl. Es wurde die Anlegung einer Bergauffstraße, Kanalisierung des Schlosses, Kanalisierung und Wasserversorgung genehmigt und für die Herstellung des Restaurants eine Pachtverhandlung eingeschrieben.

Schließlich der Vorlage des Berichtes über den Stand der II. Hochquellenleitung wurde in sicher Aussicht gestellt, daß dieselbe schon im Jahre 1910 der Benützung wird übergeben werden können.

Unter dem in den letzten Jahren öfters aufgetretenen Wassermangel hatte die Bevölkerung Wiens insbesondere in hohem Maße durch das Fehlen der Niederschläge im Herbste zu leiden.

Im November trat der Stadtrat zum 6. mal zusammen und beriet über die Bevorstehenden Stände, Verwaltung der Finanzen, Reform der Gebäudesteuer, Einführung der Bodenzuwachssteuer, Fahlbrechfabr. etc.

Da von der Wasserbehörde gestattete Verlegung der Herzhäuser in den 13. Bezirk wurde durch entschiedene Stellungnahme der Gemeindevertretung verhindert.

Bezüglich der Assanierung ist zu bemerken, daß der Gemeinderat einen, vorliegenden Antrag zur Verhinderung der Schlachtung beschloß. Die im Vorjahre eingeführte Reform des täglichen Fischmarktes in der Großmarkthalle hat sich außerordentlich gut bewährt. Die Lebende Milchlieferung wurde abermals im Gemeinderate besprochen.

Der Hauptfonds des Rechnungsjahres wird wohl der Schauplatz von Feierlichkeiten. Im Jahre sind der Fall der Stadt Wien fest, der das größte, bisher gezeigte Reinerträgnis von 41.450 K aufwies. Die Teilnehmer der in Wien stattgehabten Kongresse wie andere Gäste wurden im Festsaale festlich empfangen, insbesondere sind zu erwähnen die Empfänge der beiden bremischen Deputationen. Ferner wurden auch heuer wieder in Gesellschaft die Kostenbeteiligung von Kindern aus dem im Jahre 1898 gestifteten Fond der Gemeinde Wien an einer Anzahl von Gesellschaftsmitgliedern abgehalten.

Von Personalangelegenheiten ist zu erwähnen, daß Sym. Dr. Zinger der Titel eines Schriftführers verliehen wurde. M. S. Fischer Hammer und mehrere Oberbeamte des Magistrates anläßlich des Regierungsjubiläums Auszeichnungen erhielten. Dr. Berger feierte sein 25 jähriges Jubiläum als Stadtbaudirektor der Stadt Wien und ging bald darauf in Pension, um als Sektionschef im Ackerbauministerium einzutreten, und die Herren Stadträte Schlemmer und Geßner wurden als Leiter des Stadtbauamtes bestimmt. Ob. Mag. Rat Schall ging ebenfalls in Pension und Mag. Rat Ofberger wurde zum Ober-Mag. Rat ernannt.

Größere Debatten waren im Gemeinderate anläßlich der Zusammenstellung der Kläger-listen für die Landtagswahlen, welche bedauerlicherweise, gegenseitig das Ansuchen über die Schlußbestimmung, ferner zunächst die Veranstaltung des Festzuges und bei der Beratung des Vereinsgesetzes der Stadt Wien, in deren Verlaufe drei sozialdemokratische Gemeinderäte von der Sitzung ausgeschlossen wurden.

Hervorzuheben, wurden auch eine ganze Reihe von Beschlüssen gefaßt, welche eine Regulierung, eine Besserstellung der Bezüge für die städt. Beamten, Bediensteten bezweckten.

Der Stadtrat hielt im abgelaufenen Jahre 127, der Heimats- u. Bürgerrechts-Ausschuß 7 Sitzungen ab.

Aus dem Rathause: Sym. Dr. Zinger begibt sich am 2. Jänner zu kurzem Aufenthalt auf den Semmering und dürfte am 7. Jänner abends wieder nach Wien zurückkehren. — Die nächsten Stadtratssitzungen finden am 7. und 8. Jänner statt. — Der Gemeinderat wird zu seiner Sitzung für den 12. Jänner einberufen werden.

Städtische Hallengarderobenanstalt. Mit 1. Jänner 1909 erfolgt der Übergang der städt. Hallengarderobenanstalt in den eigenen Betrieb der Gemeinde Wien. Aus diesem Anlaße werden an diesem Tage auch die Angestellten in den Dienst der Gemeinde übernommen. Dr. K. Klein hat in der letzten Sitzung des Stadtrates hierüber Bericht erstattet. Es wurde der generelle Beschluß gefaßt, sämtliche Garderobe und Angestellte aus Übernahme des Generalinventars